Bernischer Geometerverein

Autor(en): **Rauss, E.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **28 (1930)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wohl versöhnen. Da der Tüchtige immer Glück hat, so ist damit neuerdings dokumentiert, wie tüchtig die schweizerische Geometerschaft ist.

Nach einem kurzen Abschiedstrunk strebte die Versammlung wieder auseinander. Ueber die Geschäfte der Hauptversammlung werden die Leser durch das in der nächsten Nummer der Zeitschrift erscheinende Protokoll orientiert werden. Es ist sehr zu begrüßen, daß die Aenderung der Statuten und des Taxationsreglementes im Geiste der Verständigung durchgeführt werden konnte.

Den Organisatoren dieser ansprechenden Generalversammlung, den Herren Kantonsgeometer Guibert, Dipl.-Ing. Wey und Dr. Fluck, gebührt der wärmste Dank aller Teilnehmer und des gesamten Verbandes. Sie haben es verstanden der Veranstaltung einen zugleich interessanten und auch heimeligen Charakter zu geben, so daß die Neuenburger Hauptversammlung allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben wird.

Bernischer Geometerverein.

Die diesjährige Frühjahrsversammlung vom 3. Mai vereinigte im gastlichen, neu renovierten Hotel Bären in Langenthal rund 30 Mitglieder.

Gemäß Programm wurde am Vormittag unter Führung eines Chefs die bestbekannte Porzellanfabrik besichtigt. Dieser belehrende Rundgang fand seine gediegene Ergänzung in einem von Herrn Kollega Weber in seinem trauten Heim servierten „Znüni".

Um 11½ Uhr eröffnete Präsident von Auw im Hotel Bären den geschäftlichen Teil unserer Tagung und hieß die Anwesenden herzlich willkommen.

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung wurde genehmigt.

Aus dem vom Präsidenten abgelegten Jahresbericht konnte mit Genugtuung entnommen werden, daß das verflossene Vereinsjahr ein arbeits- und erfolgreiches war. Unter anderem erwähnte er das in mehreren Extrasitzungen behandelte Dekret betr. die Förderung der Grundbuchvermessungen im Kanton Bern. Die Sanktionierung desselben durch die Bundesbehörden ist bereits erfolgt und das Dekret nunmehr in Rechtskraft getreten.

Herr Kübler orientierte über die Jahresrechnung. Bei Fr. 1258.— Einnahmen und Fr. 1174.— Ausgaben ergibt sich ein Vorschlag von Fr. 84.—. Die Jahresrechnung wurde gemäß Antrag der Rechnungsrevisoren genehmigt und dem Kassier bestens verdankt. Unter Beibehaltung des bisherigen Jahresbeitrages von Fr. 5.— ist das Budget gutgeheißen worden.

An Stelle der demissionierenden Herren Forrer und Habegger wurden die Herren Bangerter und Hofmann in den Vorstand gewählt. Die Besetzung der Mandate der Taxationskommission ist sich gleich geblieben, dagegen sind als Delegierte neben dem Präsidenten die Herren Albrecht und Vogel neu gewählt worden. Für den als Rechnungsrevisor in Austritt kommenden Herrn Zoß wurde Herr Kuriger gewählt. Den abtretenden Vorstandsmitgliedern wurde in Anerkennung der geleisteten Arbeit der beste Dank ausgesprochen.

Unter Verschiedenem ist die Anregung gemacht worden, wenn möglich die nächste Frühjahrsversammlung im Jura abzuhalten.

Zum Schlusse wurde Herrn Weber für seine aufmerksame Gastfreundschaft namens der Versammlung der herzliche Dank ausgesprochen

Nach beendigter Versammlung hatten Hundeliebhaber noch Ge-

legenheit, die interkantonale Hundeausstellung zu besichtigen, die gleichzeitig in Langenthal stattfand.

Nach einem kurzen Abschiedstrunk kehrten die Mitglieder ihren Heimstätten zu, mit dem vollen Bewußtsein, einen lehrreichen und zugleich vergnügten Tag verbracht zu haben.

Biel, im Mai 1930. *E. Rauß.*

Bücherbesprechungen.

Schewior, Georg, Prof. *Hilfstafeln zur Bearbeitung von Meliorationsentwürfen*, Kanalisationen und andern wasserbau- und tiefbautechnischen Aufgaben. Verlag von Paul Parey. Dritte wesentlich erweiterte Auflage. 1930. Quer-Folio-Format. Gebunden RM. 20.—.

Das Werk umfaßt 20 graphische Tafeln und eine Zahlentabelle, die u. a. die Bestimmung folgender Größen gestatten: Dränrohrweiten, Wassermengen in Gräben und Flußläufen mit verschiedenen Böschungsfüßen, Durchflußmengen in kurzen Druckleitungen, Wassermengen in langen Rohrleitungen mit beliebiger Füllhöhe, Abflußmengen bei Ueberfall und Grundwehren, Staulängen und Stauhöhen.

Neu aufgenommen wurde neben 6 andern eine Tafel zur Bestimmung der Dränrohrweiten nach der abgekürzten Kutterschen Formel, die sich, wie wir seinerzeit nachgewiesen haben (1929, Seite 189 ff.), für die Berechnung der Dränagen besonders gut eignet. Für die Bestimmung der Wasserführung in langen Rohrleitungen mit beliebiger Füllhöhe und Kanälen wären dagegen besser die neuen Formeln von Strickler zugrunde gelegt worden.

Buchtechnisch ist das Werk vorzüglich gelungen. Die Darstellungsart ist aber verbesserungsfähig. Wir verweisen z. B. auf Prof. Zwickys vorbildliche nomographische Darstellung der Wasserführung in offenen Kanälen im Schweiz. Ingenieurkalender.

Zahlreiche treffende Beispiele erleichtern die Einarbeit in den Gebrauch der Tafeln. Die Behandlung der Regenauslässe bedarf aber einer Berichtigung. In den Tafeln 18 und 19 bedeutet h nicht den „Höhenunterschied zwischen Wasserspiegel in der Kanalleitung und unterhalb des Auslasses", sondern annähernd den mittleren Höhenunterschied zwischen dem Wasserspiegel in der Kanalleitung und der Auslaßschwelle. Im Beispiel 3 der Tafel 18 beträgt die Höhe des Ueberfallstrahles im unentlasteten Kanal 0,76 m, im entlasteten Kanal 0 m. Somit $h = 0{,}38$ m. Mit diesem Wert ergibt sich mit Hilfe der Tafel 18 $Q = 0{,}52$ cbm. Die erforderliche Schwellenbreite ist daher $b = \frac{1{,}47}{0{,}52} = 2{,}8$ m und nicht rd. 1,0 m. Eine entsprechende Berichtigung ist auch beim Beispiel 3 der Tafel 19 vorzunehmen. Dr.-Ing. *H. Fluck.*

Das Grünland in der neuzeitlichen Landwirtschaft. Von Landes-Oekonomierat *Ludwig Niggl.* 132 Seiten mit 18 Textabbildungen. Dritte, neubearbeitete Auflage, 1930. Verlag Paul Parey, Berlin. Preis brosch. RM. 4.—.

Diese praktische Anleitung zur Bewirtschaftung von Wiesen und Weiden auf Grund der Erfahrungen in Steinach bildet das erste Heft der von Niggl und Zorn herausgegebenen Grünland-Bücherei. Das Buch liegt nun bereits in dritter Auflage vor und ist durch ein Kapitel über die neuzeitliche Heuwerbung bereichert worden. *H. F.*

Werkmeister, Dr.-Ing., P., *Topographie*, Leitfaden für das topographische Aufnehmen. 8°. 163 Seiten mit 136 Abbildungen im Text. Verlag